Ausblick und Lagebericht Werkhof Lörrach

für das Wirtschaftsjahr 2025

1. Allgemeine wirtschaftliche Lage

Der Eigenbetrieb Werkhof Lörrach schließt das Wirtschaftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 237.937,93 Euro ab. Der Wirtschaftsplan 2025 sah ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Die wirtschaftliche Lage war im Jahr 2025 weiterhin durch steigende Sachkosten, den Fachkräftemangel und einen hohen Investitionsbedarf geprägt. Gleichzeitig konnte der laufende Betrieb durch die vorhandenen Strukturen und die Mitarbeitenden des Werkhofs aufrechterhalten werden.

Nach dem Gewinn des Vorjahres zeigt das Ergebnis 2025, dass der Werkhof insbesondere bei den Umsatzerlösen sowie bei einzelnen Aufwandsposten unter Druck steht. Der Jahresfehlbetrag soll durch den städtischen Haushalt ausgeglichen werden.

2. Ertragslage

Im Jahr 2025 beliefen sich die Gesamterträge auf 5.007.527,67 Euro, während die Gesamtaufwendungen 5.245.465,60 Euro betrugen. Daraus ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 237.937,93 Euro.

Die Umsatzerlöse lagen mit 4.956.065,53 Euro um 511.334,47 Euro unter dem Planansatz von 5.467.400,00 Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 51.462,14 Euro und lagen damit über dem Planansatz von 23.000,00 Euro.

Der Materialaufwand einschließlich bezogener Leistungen betrug 604.350,90 Euro. Der Personalaufwand inklusive Sozialaufwendungen belief sich auf 3.885.577,31 Euro.

Die Abschreibungen einschließlich geringwertiger Vermögensgegenstände betrugen 340.556,58 Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 356.819,76 Euro, die Zinsaufwendungen bei 53.769,09 Euro und die sonstigen Steuern bei 4.391,96 Euro.

	Plan 2025	Ist 2025	Abweichung
Gesamterträge	5.490.400,00 Euro	5.007.527,67 Euro	-482.872,33 Euro
Gesamtaufwendungen	5.490.400,00 Euro	5.245.465,60 Euro	-244.934,40 Euro
Jahresergebnis	0,00 Euro	-237.937,93 Euro	-237.937,93 Euro

3. Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die Bilanzsumme 4.760.514,13 Euro. Das Anlagevermögen beträgt 3.640.363,81 Euro und das Umlaufvermögen 1.116.436,55 Euro. Das Eigenkapital beträgt 765.984,28 Euro.

Die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden betragen 116.909,61 Euro. Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 4.217.469,43 Euro. Wesentliche Positionen sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2.835.931,52 Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber Stadt und Eigenbetrieben von 1.293.940,94 Euro.

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres waren deutlich höher als im Planansatz. Laut Anlagenachweis betrugen die Zugänge 735.993,47 Euro. In der Liquiditätsrechnung stehen diesen Einzahlungen aus Anlageabgängen von 30.291,89 Euro gegenüber, sodass sich ein Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von -705.701,58 Euro ergibt.

Wesentliche Beschaffungen im Jahr 2025 betrafen insbesondere den Kranwagen mit 428.125,72 Euro, die Gehwegkehrmaschine mit 160.650,77 Euro, einen Transporter mit 46.014,93 Euro sowie weitere Fahrzeuge, Geräte und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zum Jahresende 2025 weist Anlage 8, liquide Eigenmittel von -204.412,60 Euro aus. Nach Abzug des mittelübertragungsbedingten Liquiditätsbedarfs von 531.644,17 Euro ergeben sich bereinigte liquide Eigenmittel von -736.056,77 Euro. Der Bestand an Kassenkrediten bzw. kurzfristigen Liquiditätsverbindlichkeiten beträgt 848.595,69 Euro.

4. Risiken und Chancen

Die wirtschaftliche Entwicklung des Werkhofs ist weiterhin mit verschiedenen externen und internen Einflussfaktoren verbunden, die sowohl Risiken als auch Chancen mit sich bringen.

Risiken:

Ein wesentliches Risiko besteht weiterhin in steigenden Energie-, Material- und Entsorgungskosten. Diese Entwicklungen belasten die laufenden Betriebsausgaben und erschweren eine verlässliche Planung. Auch besteht die Gefahr von Lieferengpässen und Preissteigerungen bei der Materialbeschaffung. Diese können die Durchführung von Projekten verzögern und die Kalkulationssicherheit mindern.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus dem Fachkräftemangel und aus der Notwendigkeit, qualifiziertes Personal dauerhaft zu gewinnen und zu binden.

Zudem bleibt die Liquiditätslage angespannt. Die in Anlage 8 ausgewiesenen bereinigten liquiden Eigenmittel zeigen, dass Investitionsreste, Kassenkredite und Liquiditätsbeziehungen weiterhin eng überwacht werden müssen.

Chancen:

Chancen ergeben sich durch die weitere organisatorische Stabilisierung, die bessere Steuerung der Investitionsplanung und die transparente Abbildung der Liquiditätslage nach den neuen Anlagen der EigBVO-HGB.

Die im Jahr 2025 beschafften Fahrzeuge und Geräte stärken die Leistungsfähigkeit des Werkhofs. Insbesondere Ersatzbeschaffungen können dazu beitragen, Ausfallzeiten zu reduzieren und die Einsatzplanung zu verbessern.

Auch die fortschreitende Digitalisierung und klarere interne Abstimmungsprozesse bieten Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Werkhof, Verwaltung und den Eigenbetrieben.

5. Leitung und Organisation

Der Werkhof ist organisatorisch stabil und verfügt über eine hohe Anpassungsfähigkeit

6. Prognose und Ausblick 2025

Für das Folgejahr stehen die Sicherung der Liquidität, die Umsetzung der noch gebundenen Investitionsmittel und die weitere Konsolidierung der Finanzlage im Mittelpunkt. Der Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2025 durch den städtischen Haushalt ist für die Eigenkapitalentwicklung und die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich.

Im Vordergrund stehen weiterhin eine vorausschauende Personalplanung, eine belastbare Investitionssteuerung sowie die Abstimmung der Leistungen und Kosten mit der Stadt. Die vorhandenen Investitionen in Fahrzeuge und Ausstattung sollen die Einsatzfähigkeit des Werkhofs verbessern und die betrieblichen Abläufe stabilisieren.

Lörrach, den 20.07.2026

Sascha Terzić

Betriebsleiter